

*Karl Gjellerup an Vaihinger, Klotzsche, o. D. [19.2.1918], 2 S., hs., Postkarte An Herrn Geheimrath | Prof. Dr. Hans Vaihinger | Halle a/S. | Reichardtstrasse 15., Poststempel KLOTZSCHE | 19.2.18. 8-9 N. | * a *, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXII, 1 e, Nr. 6*

Verehrter Herr Geheimrath! Ich danke bestens für den Prospekt.¹ Es freut mich sehr, mich selber in so feiner Gesellschaft zu sehen; und daß es ein so stattlicher Band wird, ist auch erfreulich. Die Korrektur werde ich sofort erledigen. Die Quellenangabe jener Stelle („damit die Leute“ etc.) werde ich angeben, wenn ich sie nur finden kann; aber das hoffe ich sicher. Es wird mich interessieren, Ihre Hinzufügung zu lesen. Überhaupt wird das ganze Buch sicher reiche Belehrung und Anregung bieten. Zur Zeit bin ich in Stegemanns Geschichte des Weltkrieges² vertieft. Habe auch | häufig Korrekturen meiner mittelalterlichen Romane, die ich Ihnen im Frühjahr zu schicken hoffe. Seien Sie versichert, daß meine Gedanken jetzt häufig bei Ihnen sind mit den innigsten Wünschen für das Gelingen der wichtigen Operation.³

Herzlichen Gruss! Ihr

Karl Gjellerup.

Anmerkungen

¹ den Prospekt] *der Zeitschrift Annalen der Philosophie. Mit besonderer Rücksicht auf die Probleme der Als Ob-Betrachtung 1 (1919), vgl. Gjellerup an Vaihinger vom 3.1.1918.*

² Stegemanns Geschichte des Weltkrieges] *vgl. Hermann Stegemann: Geschichte des Krieges. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1917.*

³ Gelingen der wichtigen Operation] *im April 1918, vgl. Vaihinger an Paul Ernst vom 11.5.1918.*